

# Protokoll zur Gemeindeausschusssitzung vom 13.1.15

Teilnehmer: laut Liste; entschuldigt: siehe Liste

1. Begrüßung durch Herrn Wenker, der seinen geistlichen Impuls mit Gedanken zum Christsein vor den Ereignissen in Paris beginnt; wir beten ein gemeinsames Vater unser.
2. **Wallfahrt 2015 (Herr Wenker):**

Da der geplante Termin, Sonntag, 17.5. in Maria Limbach nicht möglich ist und am 16.5. zu viele parallele Veranstaltungen (KAB Ausflug, Firmvorbereitung, Buger Kirchweih) sind, wird über eine Alternative diskutiert. Die Mehrheit spricht sich für das Wochenende 19./20.9.15 aus; geplant ist der Abschluss-Gottesdienst um 16:30 Uhr in Maria Limbach; evtl. ist auch eine Verköstigung durch Gemeinde Maria Limbachs möglich; Details werden vom Vorbereitungsteam geklärt; eine Zusammenarbeit mit St. Urban sowie Bekanntgabe im SBR (Herr Schwarzmann) wird angestrebt.
3. **Formen der Zusammenarbeit von Gemeinde und Seelsorgebereich (Herr Bambynek):**

Herr Bambynek blickt auf das Festwochenende zum Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Oberen Pfarre zurück; dessen Verlauf und Resonanz war sehr zufriedenstellend; die Sanierung hat die Gemeinde beschäftigt, viele Helfer waren eingebunden, deshalb der Dank an alle Helfer. In der Gemeinde und bei den Hauptamtlichen gibt es eine „Sehnsucht nach Normalität“; auch die personellen Veränderungen der letzten 3 Jahre sind für alle eine Herausforderung. Im SBR gibt es derzeit 3 „Auszubildende“ (Herr Löffler, Herr Fischer und Kaplan Joseph), die begleitet werden wollen; zudem ist Frau Mayer seit Oktober nicht im Pfarrbüro, dadurch haben sich manche Abläufe verändert. Ein Personalwechsel bringt Veränderung mit sich (Stichwort Gottesdienständerung, Firmplan etc.); diese Veränderung fordern alle heraus. Herr Bambynek bittet um Verständnis für und Vertrauen in die Hauptamtlichen. Zudem fordert er die Gemeindeausschussmitglieder auf, Gerüchte, die es im Hinblick auf zukünftige Gottesdienste geben mag, zu zerstreuen und aufzuklären, Animositäten zwischen den Gemeindeteilen sind nicht angebracht, Herr Bambynek bittet um ein versöhnliches, einladendes Miteinander.

### Situation Dompfarrei:

Ab Sept. d.J. wird die die Dompfarrei keinen eigenen Pfarrer mehr haben; der Pfarrer der Dompfarrei muss Mitglied im Domkapitel sein; deshalb übernimmt Herr Schiepek (Offizialat) ab September 2015 die administrativen Aufgaben der Dompfarrei; die pastorale Arbeit wird durch den SBR und Pfarrern des Domkapitels geleistet; dies für die voraussichtliche Dauer eines Jahres; ab Sept. 2016 ist eine Neubesetzung der Stelle geplant; Herr Bambynek bittet auch hier die Gemeinde um Wohlwollen und ein Mitgehen der Herausforderungen, die die neue Situation mit sich bringen wird. Wer leitender Pfarrer im SBR wird, ist noch offen.

Herr Wenker merkt an, dass jeder seine Aufgabenfelder im Blick haben sollte und es durchaus sein kann, dass durch die wegfallende Sanierung neue Energien bei vielen Ehrenamtlichen frei werden könnten.

#### **4. Nach der Sanierung: Herausforderungen für das neue Jahr (Herr Bambynek):**

Das Gerüst um den Turm steht immer noch, da die Turmuhr schadhafter ist, als gedacht und auf Ersatzteile gewartet werden musste. Nächste Woche beginnt der Rückbau des Gerüsts. Um die Mauern am Frauenplatz wird noch mal gegraben werden. Diese werden verstärkt: Dabei werden wieder Knochen gefunden werden (es wurden bereits Knochen gefunden); die Knochen werden gesammelt und in einem später stattfindenden Gottesdienst gewürdigt; der Marienzyklus hängt neu; das Sakramentshaus wurde gesichert (hier sind zu einem späteren Zeitpunkt umfangreichere Sanierungsarbeiten nötig). Von den vorhandenen 5 Beichtstühlen wurden 2 ausgelagert und die 3 verbleibenden, kunsthistorisch bedeutenden werden in ihr Ursprungsaussehen zurückgebaut; davon soll einer so umgestaltet werden, dass ein zeitgemäßes Beichtgespräch (Wunsch nach Anonymität) möglich ist.

Zum Eingangsbereich der Kirche wird gerade ein statisches Gutachten erstellt. Der Wunsch wäre, den Windfang durch eine Glaswand mit großer Tür zu ersetzen.

Die Sanierung des Treppenhauses im Pfarrhaus drängt.

Herr Bambynek bedankt sich bei Herrn Neser für die Ablagemöglichkeit des neuen Gotteslobes.

Frau Bücken vermisst eine Fahrradabstellmöglichkeit am Frauenplatz. Herr Bambynek fragt bei der Stadt nach.

#### **5. Feste und Feiern 2015 (Frau H. Kemmer)**

##### **a. Ostern:**

Aus heutiger Sicht finden die Osterfeierlichkeiten wie im letzten Jahr statt; die Agapen werden vom Frauenbund organisiert. Herr Bambynek betont, dass es auch in diesem Jahr parallel zur Karfreitagsliturgie ein Angebot für Kinder in St. Urban geben wird. Außerdem soll auf jeden Fall wieder die Ostereiersuche im Pfarrgarten nach dem Ostersonntagsgottesdienst angeboten werden. Da die Resonanz auf die Fußwaschung ab Gründonnerstag positiv war, wird diese wieder stattfinden: die Gruppe Freiwilliger sollte einen Querschnitt der Gemeinde abbilden.

Am Palmsonntag findet wieder die Prozession statt ( diese muss in Eigenverantwortung ohne Polizei gesichert werden); der Kiga bindet hierfür Palmbüschel und gestaltet mit.

Soli-Brot Verkauf ist am Misereor Sonntag (22.3.) geplant. Evtl. durch Jugend.

##### **b. Pfarrfest am 4./5.Juli:**

Der Vorbereitungskreis stimmt am Ende der Sitzung einen gemeinsamen Termin ab.

##### **c. Hochfest:**

Wie gehabt, treffen sich alle Verantwortlichen im Vorfeld. Das Prozessionsheftchen ist durch das neue Gotteslob obsolet und müsste aktualisiert

werden. Herr Bambynek bittet Freiwillige und Motivierte sich bei ihm zu melden.

#### **6. Vereinbarung zur Missbrauchsprävention (Herr Bambynek):**

Jedwede Form von Missbrauch soll unterbunden werden. Kirchen wurden in dieser Hinsicht aktiv; Konzepte liegen vor. Jugendämter sind zu diesem Thema auch auf die Kirchenstiftungen zugegangen. Wichtig bei dieser Vorgehensweise: der Pfarrer steht bei der Umsetzung in der Verantwortung:

- Polizeiliches Führungszeugnis:  
Jede(r), der Umgang mit Kindern und Jugendlichen hat muss ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen. Das gilt auch für Veranstalter von Kommunionsausflügen, Zeltlagern etc.
- Präventionsschulungen:  
Alle, die mit Kinder- und Jugendarbeit betraut sind, nehmen an diesen Präventionsschulungen teil. Das gilt auch für Ehrenamtliche. Für alle Hauptamtliche (Pfarrer, Messner, Hilfsmessner etc. ) sind diese Schulung schon für 2015 verpflichtend. Für Ehrenamtliche gilt diese Regelung ab 2016.

#### **7. Sonstiges:**

- a. Stellvertreter für die Protokollantin:  
Frau Schöppner und Frau Bücken stellen sich zur Verfügung.
- b. Pfarrbrief:  
Der Weihnachtspfarrbrief wurde gelobt. Es hat sich ein neues Redaktionsteam gegründet. Sowohl aus dem Bereich der Dompfarrei als auch aus der Oberen Pfarre gibt es jeweils zwei neue Freiwillige. Herr Fischer koordiniert ein erstes Redaktionstreffen. Der Osterpfarrbrief wird erscheinen. Die Idee des bisherigen Redaktionsteams, den Erscheinungsrhythmus des Weihnachtspfarrbriefs auf die Adventszeit vorzuziehen, wird positiv bewertet. Für den Osterpfarrbrief sollen Termine von April bis Dezember gemeldet werden. Redaktionsschluss ist der 2.3.15.
- c. Am 1.2. findet wieder ein Familiengottesdienst mit anschl. Mittagessen statt.
- d. KiGo Team:  
Für den Nebenraum zum Lagern von Materialien wird ein Chip-Schlüssel benötigt. Es wäre schön, wenn dieser in der Sakristei gelagert werden könnte (Herr Bambynek kümmert sich).  
Der gemeinsame Gottesdienst mit den Kleinkindern soll auf jeden Fall in der Adventszeit wiederholt werden.
- e. Die Caritas Jugendhilfe betreut eine Wohngruppe am Jakobsberg und hat sich an die Obere Pfarre mit der Bitte um Unterstützung (Hausaufgabenbetreuung, Freizeitgestaltung, Deutsch lernen) der unbegleiteten Jugendlichen gewandt. Das Thema soll auch im SBR besprochen werden. Dort hat sich auch schon ein AK gebildet, der die Idee der Patenschaft realisieren möchte. Lt. Frau Heger gibt es am KHG eine Schülergruppe, die sich engagiert. Schwester Martina berichtet von ihren Erfahrungen. Lt. Frau J. Kemmer ist demnächst seitens des Oberbürgermeisters ein runder Tisch mit allen Verantwortlichen geplant, um etwaige Hilfe auch zu koordinieren; das Thema insgesamt wird kontrovers diskutiert. Sinnvoll für die Ju-

gendlichen sind Kontinuität und bedarfsgerechte Aktivitäten. Ideen und Anregungen werden seitens der Oberen Pfarre bei Herrn Schwarzmann oder Herrn Bambynek gesammelt.

f. Kindergarten:

Für das kommende Kindergartenjahr sind nur 8 Plätze zur Verfügung, die 33 Anmeldungen gegenüberstehen. Der interkulturelle Weihnachtsmarkt fand großen Anklang und brachte dem Kindergarten einen Erlös (Verkaufsstand) von € 1.500,- Private sowie Spenden des Fördervereins Kaulbergs brachten eine Summe von ca. € 5.000.-

Der Kindergarten feiert dieses Jahr sein 61.jähriges Bestehen und zwar am 14. Juni.

g. Herr Neser bedankt sich im Namen des Vinzentvereins für die Süßigkeiten der Sternsinger.

**8. Termine:**

- a. 25.1. um 17:00 Uhr: ökumenischer Gottesdienst in der Oberen Pfarre.
- b. 12.2. Weiberfasching in St. Urban. Motto: „Cabaret am Kaulberg“
- c. 8.2. Kinderfasching in St. Urban. Um Kuchenspenden wird gebeten. Diese können ab 13:00 Uhr in St. Urban abgegeben werden
- d. 8.2. 10:30 Uhr Gottesdienst mit Kindern in Faschingskostümen
- e. 20./21. Juni: Kirchweihwochenende in St. Urban
- f. 31.5. Urbaniprozession
- g. 25.3. 14:00 Uhr Obere Pfarre Gottesdienst mit Möglichkeit der Krankensalbung, danach Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal
- h. 15.5. Lange Nacht der Kirchen; Obere Pfarre beteiligt sich.

Gez.

Beate Wenzel-Leisgang

14.1.15

**Achtung: nächster Termin für den Gemeindeausschuss:**

**Donnerstag, 16. April 2015 um 20:00 Uhr im Pfarrsaal der Oberen Pfarre**